

Mitgliederversammlung

Montag, 1. Juli 2024, Kulturfabrik Lyss (KUFA)

Herzlich willkommen!

Begrüssung

Madeleine Deckert

Präsidentin seeland.biel/bienne

Stefan Nobs

Gemeindepräsident Lyss

1. Wahl der Stimmenzählenden und Genehmigung der Traktanden

Stimmkraft 1



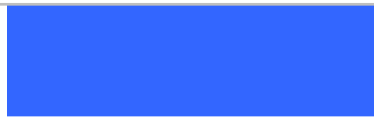
Jakob Etter, Treiten

Stimmkraft 2



Christine Gerber, Radelfingen

Stimmkraft 5



Bernhard Bachmann, Ipsach

Stimmkraft 12 / 36



1. Wahl der Stimmenzählenden und Genehmigung der Traktanden

-
1. Wahl der Stimmenzählenden und Genehmigung der Traktanden
 2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7. Dezember 2023
 3. Jahresrechnung 2023
 4. Jahresbericht 2023
 5. Regionaler Richtplan Windenergie Biel-Seeland
 6. Orientierungen
 7. Verschiedenes
-

2. Protokoll vom 7. Dezember 2023

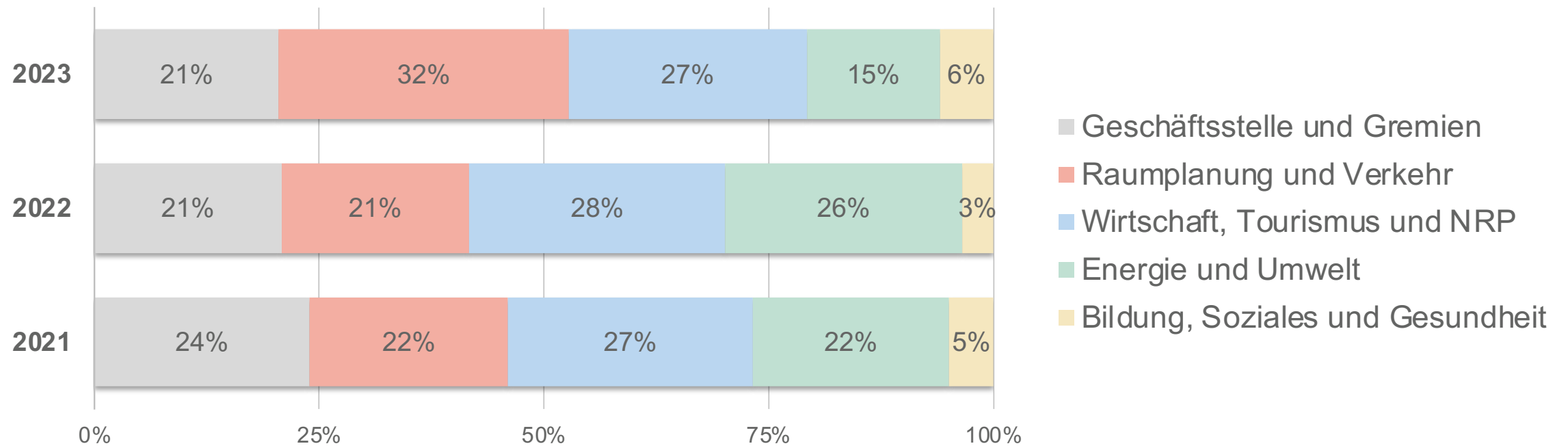
Antrag des Vorstands

Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 7. Dezember 2023

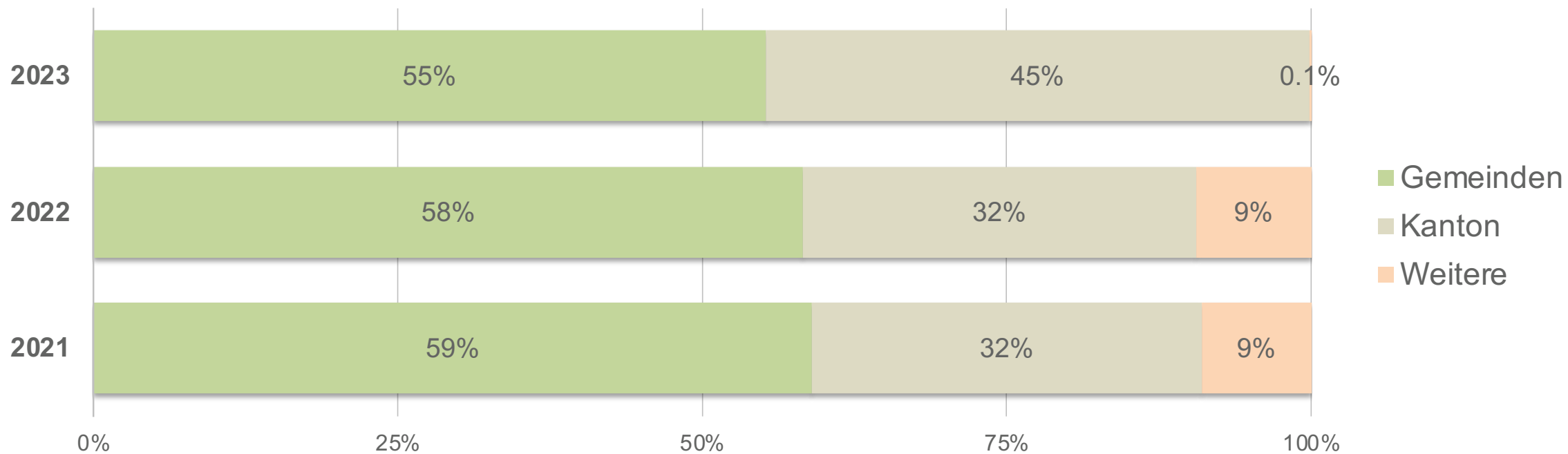
3. Jahresrechnung 2023

	Rechnung	Budget
Aufwand	1'711'680.84	1'723'000.00
Ertrag	1'712'439.63	1'722'459.00
Aufwandüberschuss		541.00
Ertragsüberschuss	758.79	
Eigenkapital per 31.12.2023	129'229.23	

Aufwand 2023



Ertrag 2023



Revisionsbericht

Bericht des Abschlussprüfers zur Jahresrechnung 2023

An die Mitgliederversammlung des

Vereins seeland.biel/bienne

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung des Vereins seeland.biel/bienne, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31.12. abgeschlossene Geschäftsjahr 2023 geprüft. Die Jahresrechnung schliesst bei Aktiven und Passiven von Fr. 954'391.45 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 758.79 ab.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtmässigen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz.

Urtenen-Schönbühl, 22. Mai 2024

ROD Treuhand AG

Verena Langenegger
Leitende Revisorin



Michael Weiss

3. Jahresrechnung 2023

Anträge des Vorstands

1. Ertragsüberschuss regionale Energieberatung: Einlage von 19'000.05 CHF in die Spezialfinanzierung Energie und Klima
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2023

4. Jahresbericht 2023



Jahresbericht 2023

Vernetzen, bündeln, stärken –
für unsere Gemeinden und unsere Region.



Juli
Teilnahme am Programm «Energie-Region» des Bundes

Mit dem Programm Energie-Region fördert das Bundesamt für Energie interkommunale Aktivitäten im Sinne der Energiestrategie 2050. seeland.biel/bienne ist dem diesjährigen Projektauftrag gefolgt und hat im Juli zwei Projekte eingegleitet. Im ersten Projekt wird gemeinsam mit den Gemeinden und regionalen Stakeholdern eine Energie- und Klima-strategie erarbeitet. Mit dem zweiten Projekt wird unter Leitung der öffentlichen Energieberatung Seeland ein Werkzeugkasten aufgebaut. Dieser macht bestehende Projekte und Massnahmen der Gemeinden sichtbar und bietet Hilfestellungen, um wirkungsvolle neue Projekte und Massnahmen auf Gemeindeebene zu initiieren. Beide Projekte werden vom Bund, dem Kanton Bern und den Mitgliedsgemeinden von seeland.biel/bienne mitgetragen.

August
Ein Seeufer für alle

Das Bielerseeufer weckt als attraktiver Ort zahlreiche Begehrlichkeiten. Nicht überraschend, befassen sich zahlreiche Planungen und Konzepte mit Themen am und auf dem See. Der Sachplan Seeverkehr und die strategische Revitalisierungsplanung des Kantons Bern legen beispielsweise wichtige Rahmenbedingungen für die Bootsstationierung und die Wiederherstellung der natürlichen Funktionen von beeinträchtigten Gewässern fest. Vor diesem Hintergrund erarbeitet seeland.biel/bienne ein Entwicklungskonzept Seeufer, das die gemeindeübergreifende Koordination von Freizeit- und Erholungsnutzung, Revitalisierung und ökologischer Aufwertung unterstützen soll. Im August hat seeland.biel/bienne einen Informationsanlass für Seegemeinden organisiert und die laufenden Arbeiten vorgestellt. Die Ergebnisse der Veranstaltung fliessen in die weiteren Arbeiten zum Konzept ein.

September
Digitale Transformation der Gemeinden im Seeland

Seit dem 1. März 2023 gilt für die öffentliche Verwaltung im Kanton Bern der Grundsatz «digital first». Der Regierungsrat hat das Gesetz (DVG) und die entsprechende Verordnung über die digitale Verwaltung (DVV) in Kraft gesetzt. Dies hat zur Folge, dass die Gemeinden ihre Kommunikation und Geschäftsprozesse in den kommenden Jahren digitalisieren müssen. Im September 2023 hat der Vorstand einen Projektausschuss eingesetzt, der sich dem Thema annimmt. In einem regionalen Projekt will seeland.biel/bienne die Gemeinden bei der digitalen Transformation dort unterstützen, wo es ihnen am meisten bringt. Der Projektstart ist für 2024 vorgesehen.



8'500
Besuche von
GeoSeeland pro Monat
www.geoseeland.ch



Oktober
Stärkung der Berufsbildungsregion mit Berner Jura

seeland.biel/bienne und Jura bernois. Bienne wollen die Zusammenarbeit im Berufsbildungsbereich in der zweisprachigen Region Biel-Seeland-Berner Jura weiter voranbringen. Dafür wollen die Berufsschulen unter Einbezug von Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaftsverbänden, Bildungsinstitutionen und aus der Politik gemeinsame Stossrichtungen definieren und ihre Aktivitäten abstimmen. Unter der Leitung der Geschäftsstellen von seeland.biel/bienne und Jura bernois. Bienne wurde ein Aktionsplan erarbeitet, der ab 2024 schrittweise umgesetzt wird. Zu den sieben Schwerpunkten des Aktionsplans gehören die Entwicklung von sich optimal ergänzenden Bildungsangeboten der Berufsschulen, die Sensibilisierung von Eltern und Schüler/innen für das durchlässige Bildungssystem und die Förderung von zweisprachigen Angeboten in der Grundbildung.

November
Neue Webplattform unterstützt Gemeinden bei der Erarbeitung ihres Altersleitbilds

Ein grosser Teil der 61 Gemeinden im Berner Seeland verfügen über Altersleitbilder. Diese werden von einzelnen Gemeinden oder in Gemeindegruppen erarbeitet. Sie stecken den strategischen Rahmen für die Alterspolitik auf kommunaler Ebene ab. Zur Unterstützung der Gemeinden und um die Abstimmung mit der regionalen Altersplanung sicherzustellen, hat seeland.biel/bienne zusammen mit der Berner Fachhochschule im November die neue Webplattform «Eckpunkte für kommunale Altersleitbilder» veröffentlicht. Damit wird den Gemeinden ein einfaches Hilfsmittel für die Erstellung oder Überarbeitung ihrer Altersleitbilder zur Verfügung gestellt.

Dezember
Leitsätze Wirtschafts- und Tourismusregion

seeland.biel/bienne arbeitet im Bereich Wirtschaft und Tourismus eng mit der Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS) und Tourismus Biel Seeland (TBS) zusammen. Das gemeinsame Ziel ist es, die Standortattraktivität und die Lebensqualität zu verbessern. Dazu haben die drei Organisationen gemeinsame Leitsätze zur Stärkung der Wirtschafts- und Tourismusregion Biel-Seeland erarbeitet und im Dezember veröffentlicht. Die Leitsätze streichen hervor, welche Schwerpunkte bis 2030 gesetzt werden sollen. Sie dienen als Orientierungshilfe für die Aktivitäten von seeland.biel/bienne, beispielsweise für die Vernetzung mit regionalen Akteuren, für die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) oder für die Interessensvertretung gegenüber Kanton und Bund.



«Es ist wichtig, dass die Firmen auch in Zukunft gut ausgebildeten Nachwuchs in der Region finden. Mit dem Switzerland Innovation Park Biel-Bienne (SIPBB), dem derzeit entstehenden Campus Technik in Grenchen und dem geplanten Campus der Berner Fachhochschule (BFH) in Biel verfügen wir über starke Bildungsangebote und Infrastrukturen. Davon sollten wir bestmöglich profitieren.»

Sandra Huber-Müller, Gemeindepräsidentin Lengnau und Präsidentin Konferenz Bildung

4. Jahresbericht 2023

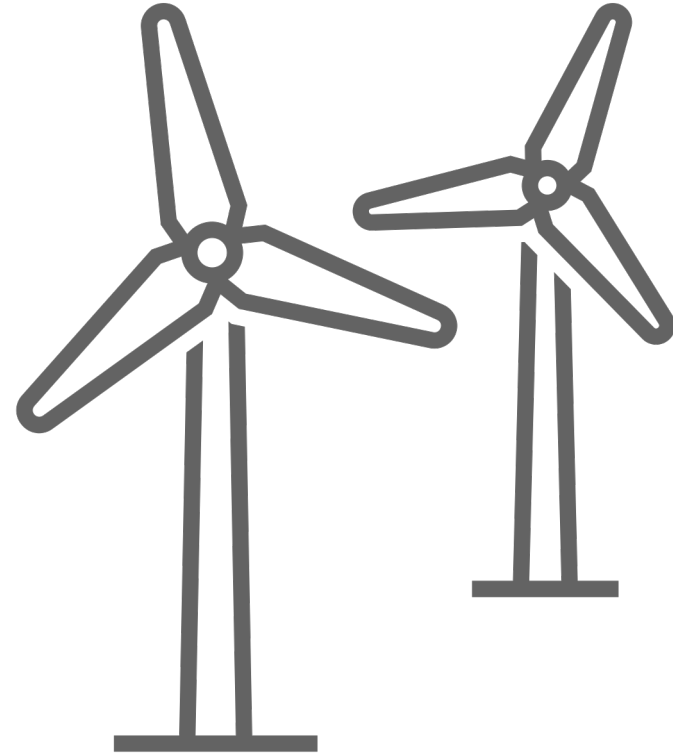
Antrag des Vorstands

Genehmigung des Jahresberichts 2023

5. Regionaler Richtplan Windenergie Biel-Seeland

Energiestrategie des Bundes

- » Ziel: 2050 soll Windenergie 7% des Strombedarfs abdecken
- » Aktuell sind 47 Windenergieanlagen in der Schweiz in Betrieb, davon 16 im Kanton Bern
- » Die 47 Windenergieanlagen decken 0,3% des Strombedarfs ab (Zielgrösse 2020: 1%)
- » Die Zielvorgaben werden bis anhin klar verfehlt

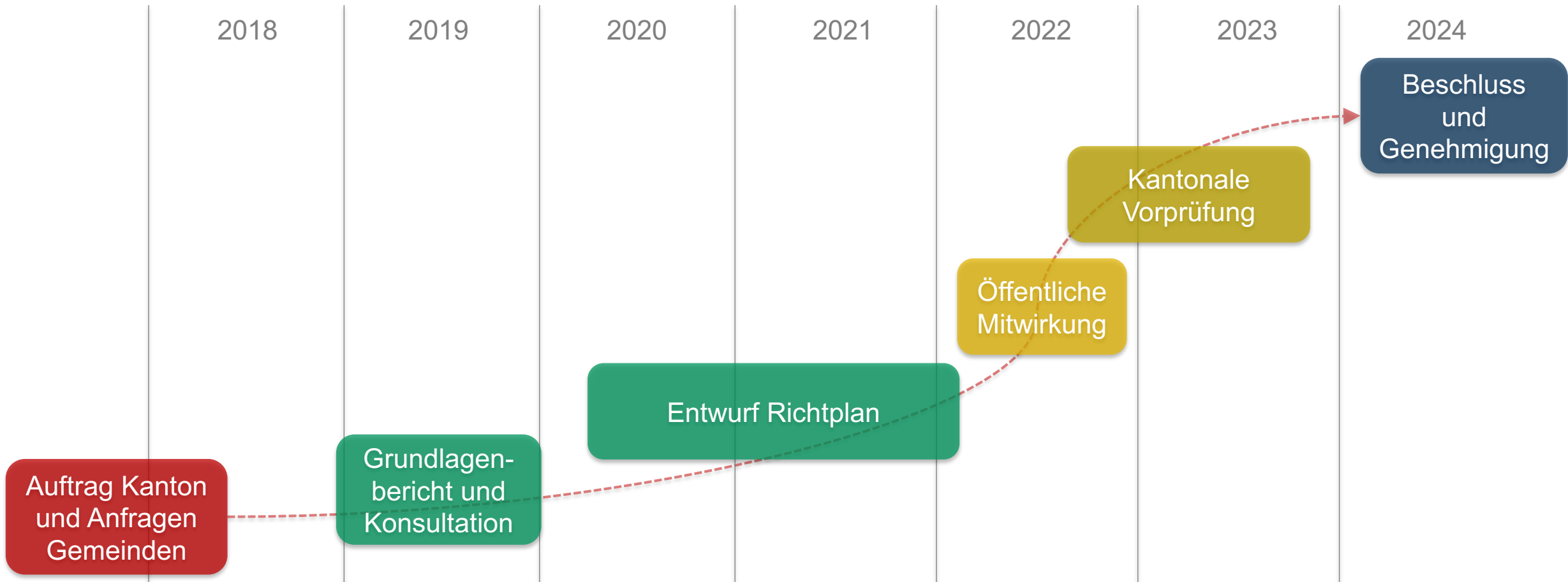


Ziele der Region seeland.biel/bienne

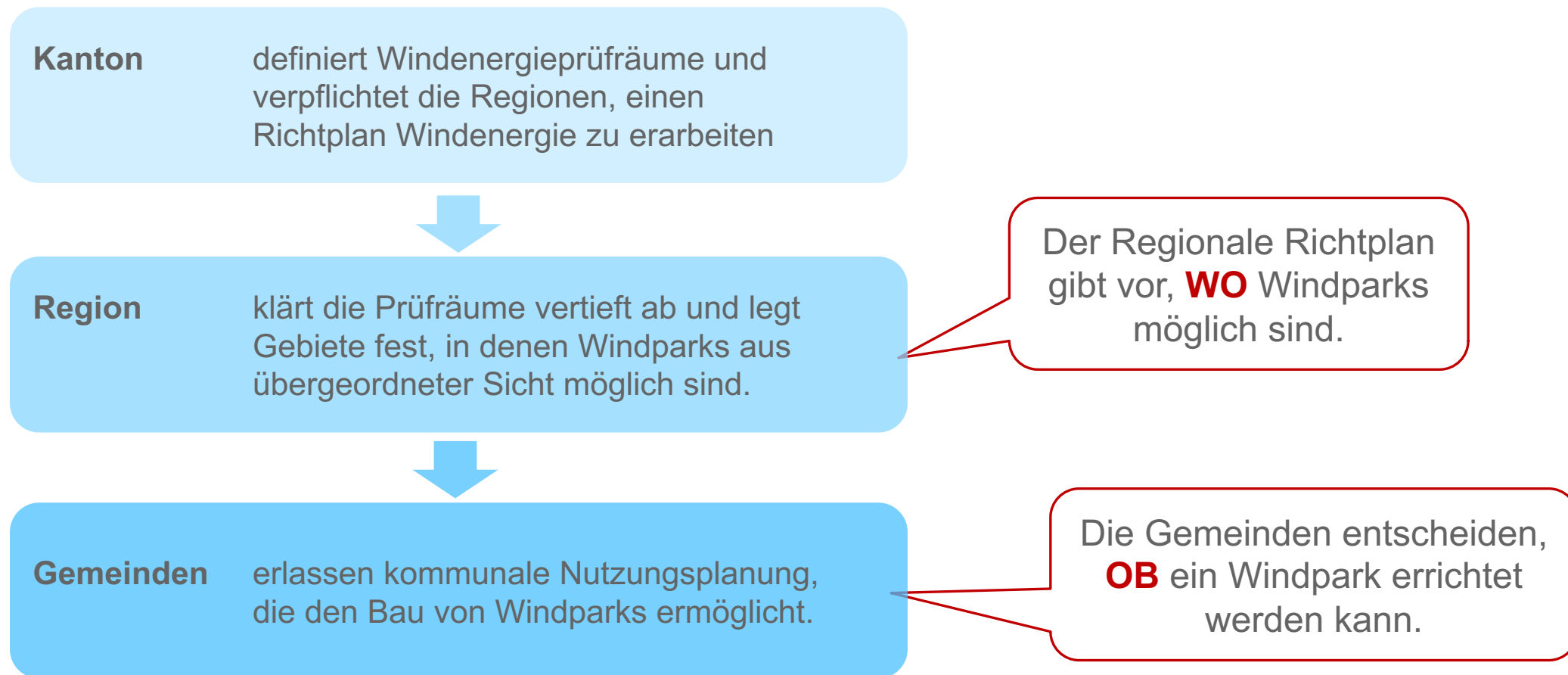
- » Überdurchschnittlicher Anteil an Solarenergie im Seeland
- » Durchschnittlicher Anteil an Windenergie im Seeland
- » Konzentration von Windenergieanlagen auf wenige, am besten geeignete Standorte



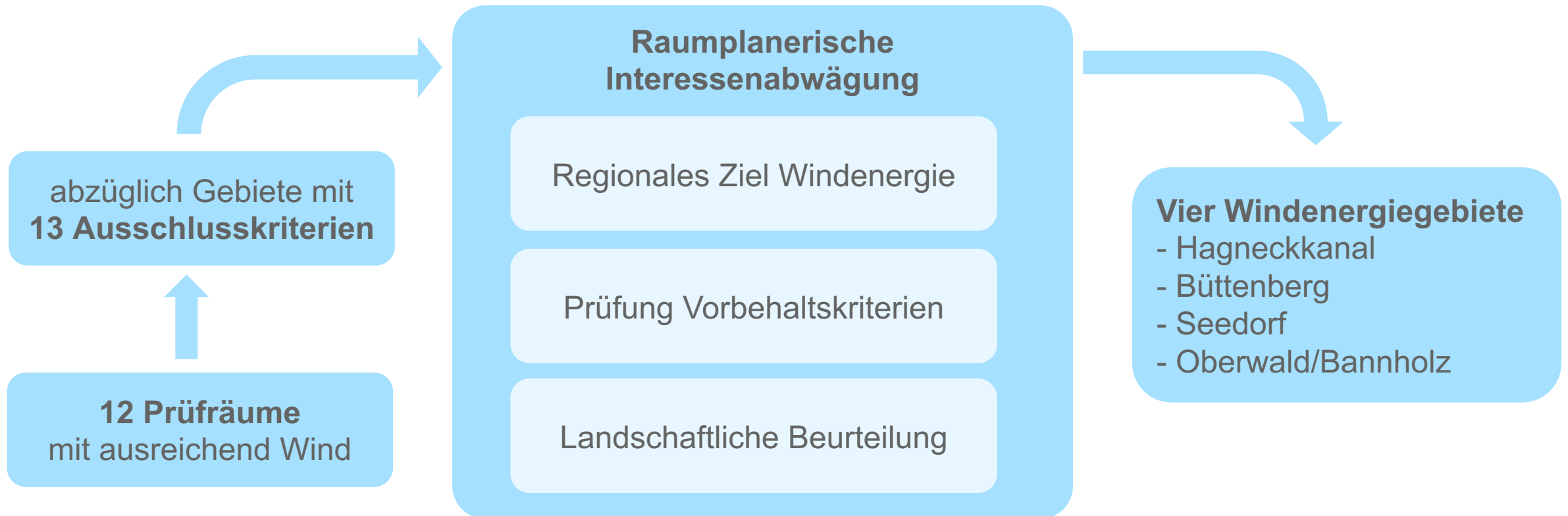
Zeitlicher Ablauf der Richtplanung



Windenergie im Kanton Bern: Planung auf drei Stufen



Vorgehen regionale Richtplanung



Festsetzung im Regionalen Richtplan

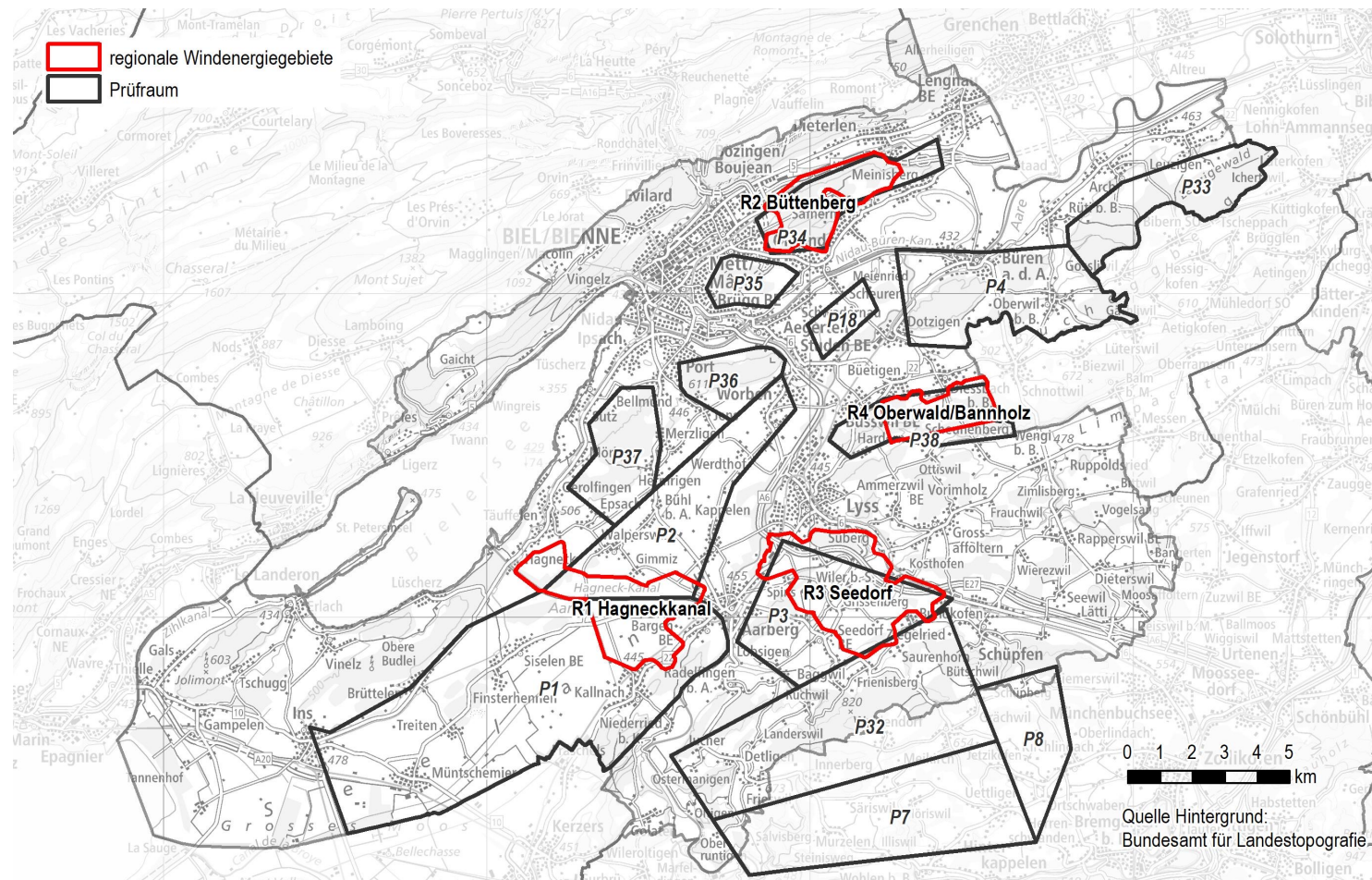
Aufgrund der raumplanerischen Interessenabwägung sowie der Ergebnisse der Mitwirkung und der Vorprüfung werden im Regionalen Richtplan vier Gebiete für einen möglichen Windpark festgesetzt:

R1 Hagneckkanal

R2 Büttenberg

R3 Seedorf

R4 Oberwald/Bannholz



Bedeutung des Richtplans für die Gemeinden

Windparks in vier Gebieten
im Seeland möglich

Keine Windparks
im übrigen Seeland

Regionaler Richtplan definiert – wo
Standortgemeinden definieren – ob und wie

5. Regionaler Richtplan Windenergie Biel-Seeland

Fragen?

5. Regionaler Richtplan Windenergie Biel-Seeland

Antrag des Vorstands

Beschluss des Regionalen Richtplans Windenergie Biel-Seeland

6. Orientierungen



Barometer der Zweisprachigkeit der Region Biel-Seeland

Sandra Huber-Müller

Präsidentin Konferenz Bildung

Barometer Zweisprachigkeit

Auftraggeber:
seeland.biel/bienne und RFB

Auftragnehmer:
Forum für Zweisprachigkeit



Vorgehen in zwei Schritten

- » **Quantitativer Teil:** Online-Fragebogen an die Gemeinden (Gemeindeschreiber/innen), um faktische und statistische Informationen und persönliche Einschätzungen und Wahrnehmungen der sprachlichen Situation je Gemeinde zu ermitteln.
- » **Qualitativer Teil:** Workshops, an denen einzelne Ergebnisse in einzelnen Themen mit interessierten Gemeinden vertieft werden.

Online-Fragebogen

- » Versand am 20. Juni 2024
- » Eingabefrist bis 23. August 2024

Machen Sie mit und teilen Sie uns Ihre Informationen und persönlichen Einschätzungen der sprachlichen Situation in Ihrer Gemeinde mit!

Digitale Transformation in Gemeinden der Region Biel-Seeland

Adrian Hutzli

Vizepräsident seeland.biel/bienne

Wieso gemeinsam, statt jede Gemeinde alleine?

- » Bis jetzt haben sich 12 Gemeinden gemeldet – wir freuen uns auf euer Feedback bis Ende Juli
- » Verstehen wir alle das Gleiche unter Digitalisierung?
- » Von anderen (ausserkantonalen) Gemeinden lernen
- » Gemeinsames Lernen in Form von Schulungen und Workshops und etappenweise Umsetzung der Digitalen Transformation auf Basis einer Roadmap
- » Gemeinsam einkaufen führt zu günstigeren Konditionen.
Ziel: Der investierte Betrag sollte nach max. 2 Jahren eingespart werden

Die Gemeinde Glattfelden hat als eine der ersten Gemeinden offiziell den KI-Schreibassistenten SwissGPT eingeführt und geht somit einen ersten Schritt in die Digitalisierung der Gemeinde und Befähigung der Mitarbeitenden.

Arbeiten, die früher Stunden brauchten, gehen jetzt in wenigen Minuten.

Gemeindeverwaltung setzt auf künstliche Intelligenz

Glattfelden Wie lässt sich die Effizienz der Verwaltung entscheidend steigern? Auf diese Frage hat die Gemeinde eine Antwort gefunden: KI.

Ruth Hafner Dackerman

«Das könnte etwas für Glattfeldens Behörden sein, und wir würden damit Geschichte schreiben.» Dies kam Glattfeldens Gemeindepräsident Marco Dindo bei der letztjährigen 1.-August-Rede von Pascal Kaufmann in den Sinn. Der renommierte Hirnforscher und Pionier im Bereich künstliche Intelligenz gab somit den Ausschlag für das Projekt mit SwissGPT, das Glattfelden nun lanciert hat.

Bevor es am 16. April zum eigentlichen Kick-off kam, bedurfte es einiges an Vorarbeiten – unter anderem einer sechsmonatigen Testphase. «Wir mussten einerseits das System bauen und es einige Monate zuvor pilotieren, andererseits viele Abklärungen bezüglich Datenschutz treffen», sagt Pascal Kaufmann.

Arbeiten in Minuten statt Stunden erledigt

Worum geht es dabei genau? Und welches sind die Vorteile von SwissGPT im Vergleich zu Chat-GPT? Kaufmann weist auf die Sicherheit hin. «Diese Daten verlassen die Schweizer Grenzen nicht und sind absolut gesichert. Die gesamte Informatik ist im regionalen Informatikzen-

welches Arbeits-waldet.» r für die itarbeit Roll-out Die ent-wurden ar das neue System geschult. Arbeiten, die früher stundenlang dauerten, können nun innert weniger Minuten erledigt werden.» Konkrete Beispiele? «Dokumente zusammenfassen, 300-seitige PDF in eine andere Sprache übersetzen, Baurechtsgesuche prüfen, E-Mails beantworten, Reden generieren.»

Die Kunst sei, die richtigen Fragen ans System zu stellen, das sogenannte «Prompting». Neue User müssten sich damit zuerst



Eine mit künstlicher Intelligenz ergänzte Bildmontage eines Roboters vor dem Gemeindehaus. Foto: PD



Pascal Kaufmann (links), Hirnforscher und Gründer von AlpineAI und Glattfeldens Gemeindepräsident Marco Dindo. Foto: Ruth Hafner Dackerman

Sekunden. «Dokumente in mühsamer Recherchearbeit zusammenzusuchen und zu vergleichen – das war einmal.»

Arbeitsplatzwegratation

Gemeindepräsident Dindo ist über die Angelegenheit sehr begeistert. «Ich will er keine

«ein Bruchteil eines Salärs eines Mitarbeiters pro Jahr», sagt er dazu. Der Pilot laufe über das normale Softwarebudget und sei Teil der bestehenden IT-Infrastruktur. Die Zeitersparnis bei Routinearbeiten sei aber enorm. Arbeitsplätze wolle man nicht wegrationalisieren. «Aber es bleibt definitiv mehr Zeit für das Personal, um mit Menschen zu interagieren und auf die Bedürfnisse der Einwohner Glattfeldens einzugehen.»

Das neue Modell stösst anscheinend auf viel Interesse von anderen Gemeinden. «Bei unserem Gemeindeschreiber laufen die Telefone heiss», freut sich Dindo. Man sei sehr an SwissGPT interessiert und wolle wissen, wie das Projekt angeht. «Für Glattfelden ist es schön, eine moderne Gemeinde mit modernsten Arbeitsmitteln zu sein.» Dindo lobt die gute Zusammenarbeit mit der Firma AlpineAI. «Wir bekommen jederzeit Unterstützung.» Auch er selbst profitiere von der neuen Technologie.

Für das Team von SwissGPT ist das ein sehr sinnvolles Projekt. «Wir freuen uns, dass wir die Wurzeln erfahren wollen. «Eine coole Story, doch auf Google fand ich nichts.» Nun fügt er ein aktuelles Beispiel an. «Was wurde in Glattfelden bereits zum Thema Bootssteg kommuniziert?» Die Antwort darauf erfolgt innert

Glattfelden sieht sich als stolzer digitaler Vorreiter.

Der Aufwand für die Erstellung von Ansprachen beträgt nur noch 20%.

ten wie bei Chat-GPT wirklich in die USA oder nach China weitergeben?» Bevor er sich um die Schulen kümmern wird, geht es auf Reisen nach Paris, Rom und München. Auch Europa will er mit ins Boot holen – mit dem Ziel, der beste und sicherste Anbieter zu sein.

Wieso gemeinsam, statt jede Gemeinde alleine?

- » Wissen, wie ein gemeindeeigenes GPT aufgebaut und eingesetzt werden kann
- » Sitzungen automatisch zusammenfassen
- » Pendenzen aus E-Mails generieren
- » Automatisch «sinnvolle» Antworten erstellen
- » Digitale Signatur
- » Abwicklung von Rechnungsstellung und Zahlungen
- » Einfaches Durchsuchen sämtlicher Unterlagen (Dokumente und E-Mails)
- » Chatbot für Bürger in verschiedenen Sprachen
- » Wissen, welche Entscheidungen «früher» gefällt wurden
- » Berücksichtigung von eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Vorgaben

Wieso gemeinsam, statt jede Gemeinde alleine?

Durch das gemeinsame Erleben, können wir einander (aus)helfen und Erfahrungen austauschen mit dem Ziel:

- » Die wichtigen und richtigen Arbeiten zu tun.
- » Bei (Ressourcen-) Engpässen einander gegenseitig zu unterstützen.
- » Dank professioneller Unterstützung gute Lösungen zu finden.
- » Lizenz-Kosten zu senken.

7. Verschiedenes

Nächste Mitgliederversammlungen:

Donnerstag, 5. Dezember 2024, 19.00 Uhr

Dienstag, 27. Mai 2025, 19.00 Uhr



Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!